Frithjof Rodi

Diltheys Philosophie des Lebens-zusammenhangs

Strukturtheorie – Hermeneutik – Anthropologie

VERLAG KARL ALBER

Frithjof Rodi

Diltheys Philosophie des Lebenszusammenhangs

VERLAG KARL ALBER

Im Rückblick auf die Diltheyforschung der vergangenen Jahrzehnte verfolgt Frithjof Rodi einige der das ganze Werk Diltheys durchziehenden Linien in ihrer Genese und ihren Verflechtungen. Jede Studie des Bandes thematisiert eines der Hauptthemen des Philosophen, von den Kategorien der *Ganzheit* und des *Zusammenhangs* über den *Strukturbegriff,* die vergleichende *Anthropologie* und *Typologie* bis zum historischen Grundbegriff des *Wirkungszusammenhangs.* Redundanzen in der Analyse werden bewusst herbeigeführt, um die Verzweigungen der Thematik deutlich zu machen. Ein sich durchhaltendes Motiv ist die Spannung zwischen gewissen organologischen Ausgangspositionen des frühen Dilthey und ihrer Transformation in den hermeneutisch-phänomenologischen Beschreibungen im Spätwerk. Im Begriff *Lebenszusammenhang* sind diese Spannungen in besonderer Weise gebündelt.

Der Autor:

Frithjof Rodi, emeritierter Professor der Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum, war als Mitherausgeber der Gesammelten Schriften von Wilhelm Dilthey zugleich Begründer und langjähriger Leiter der Bochumer Dilthey-Forschungsstelle und Herausgeber des Dilthey-Jahrbuchs, sowie Mitherausgeber der amerikanischen Dilthey-Ausgabe. Bei Alber erschien 2015 *Über die Erfahrung von Bedeutsamkeit* (272 S.).

Frithjof Rodi

Diltheys Philosophie des Lebens-zusammenhangs

Strukturtheorie – Hermeneutik – Anthropologie

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg / München 2016
Alle Rechte vorbehalten
www.verlag-alber.de

Satz und PDF-E-Book: SatzWeise GmbH, Trier
Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN (Buch) 978-3-495-48837-9
ISBN (PDF-E-Book) 978-3-495-81386-7

Nur weil das Leben selbst ein Strukturzusammenhang ist, in welchem die Erlebnisse in erlebbaren Beziehungen stehen, ist uns Zusammenhang des Lebens gegeben.

(Wilhelm Dilthey, *Gesammelte Schriften*, VII, S. 195)

Inhalt

Zur Zitierweise 9

Einleitung 11

Drei Bemerkungen zu Diltheys Aufsatz
Die Entstehung der Hermeneutik von 1900 20

Dilthey zwischen Kant und Goethe.
Zur Genese der Lebenskategorien *Ganzheit* und *Zusammenhang* 33

Diltheys Strukturbegriff im Kontext von Naturwissenschaft und Philosophie des 19. Jahrhunderts 51

Das Besondere und das Allgemeine in Diltheys Theorie des *Typus*. Anmerkungen zu seiner *Vergleichenden Psychologie* . . . 70

Psychologie oder Anthropologie?
Vom Lebenszusammenhang zur Geschichte 92

Die Verwurzelung der Geisteswissenschaften im Leben.
Zum Verhältnis von ›Psychologie‹ und ›Hermeneutik‹ im Spätwerk Diltheys 104

Nachweise 121

Personenregister 123

Zur Zitierweise

Aus Diltheys *Gesammelten Schriften* (Ges. Schr.) wird unter Angabe der römischen Band- und arabischen Seitenzahlen zitiert. Auf folgende der hier besonders häufig zitierten Einzelschriften wird im Text mit Kurztiteln Bezug genommen:

Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften. Ges. Schr. VII, 79–188.
= *Aufbau*

Beiträge zum Studium der Individualität. Ges. Schr. V, 241–303. (Der von Dilthey veröffentlichte Teil der Fragment gebliebenen Abhandlung *Über vergleichende Psychologie).*
= *Beiträge*

Breslauer Ausarbeitung des Zweiten Bandes der »Einleitung in die Geisteswissenschaften«. Ges. Schr. XIX, 58–227.
= *Breslauer Ausarbeitung*

Einleitung in die Geisteswissenschaften. Ges. Schr. I.
= *Einleitung*

Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie. Ges. Schr. V, 139–237.
= *Ideen*

Leben Schleiermachers. Ges. Schr. XIII/1
= *Schleiermacher*

Die Mannigfaltigkeit des psychischen Lebens und ihre Einteilung. Ges. Schr. XVIII, 112–185.
= *Mannigfaltigkeit*

Über vergleichende Psychologie. (Die Fragment gebliebene größere Abhandlung, aus der von Dilthey selbst nur die *Beiträge* veröffentlicht wurden). Ges. Schr. V, 241–316.

= *Vergleichende Psychologie*

Gudrun Kühne-Bertram/Hans-Ulrich Lessing (Hrsg.): *Wilhelm Dilthey. Briefwechsel.* Bd. I (1852–1882). Göttingen 2011; Bd. II (1882–1895). Göttingen 2015.

= *Briefwechsel I u. II*

Georg Misch: *Vorbericht* zu den Bänden V und VI von Diltheys Ges. Schr. V, VII–CXVII.

= *Misch, Vorbericht*

Einleitung

Blickt man zurück auf die nun schon über einhundertjährige Rezeptionsgeschichte der Philosophie Wilhelm Diltheys, fällt auf, mit welcher Beharrlichkeit selbst heute noch über einige von ihm formulierte Gegensätze diskutiert wird. Am augenfälligsten und mit dem Namen Diltheys am engsten verbunden ist die Unterscheidung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften. Hier bestand von Anfang an eine gewisse Unklarheit darüber, ob mit dieser Unterscheidung ein ausschließender Gegensatz oder ein komplementäres Verhältnis zwischen den beiden Hemisphären des Wissenschaftsglobus zu verstehen sei. Dass im Hintergrund dieser Dichotomie der Gegensatz von Erklären und Verstehen liegt, ist zwar wissenschaftsgeschichtlich eine Selbstverständlichkeit, im Verständnis der verschiedenen Disziplinen jedoch kein allgemeiner Konsens. Längst haben die Naturwissenschaften das Verstehen auch für sich reklamiert[1], wie umgekehrt in den Geisteswissenschaften neue Tendenzen einer »Verwissenschaftlichung« unverkennbar sind.

Durch all diese Grenzziehungen und -verwischungen gerät die eigentliche Quelle dieses dichotomischen Denkens in den Hintergrund. Es ist Diltheys Rekurs (»Selbstbesinnung«) auf die Ganzheitlichkeit des psychischen Lebens und damit auf die Ganzheitlichkeit unseres Verhältnisses zur Welt. Die »Totaltatsache des Lebens«

[1] An neuester Literatur zur philosophischen Auflockerung der Grenzen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften vgl. den Sammelband *Dilthey als Wissenschaftsphilosoph,* hrsg. v. Chr. Damböck u. H.-U. Lessing. Freiburg/München 2016; vor allem die Beiträge von G. Kühne-Bertram: *Zum Verhältnis von Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften* sowie J. de Mul: *The syntax, pragmatics and semantics of life. Dilthey's hermeneutics of life in the light of contemporary biosemiotics.* – Vgl. ferner J.-Cl. Gens: *Die Aktualität von Diltheys Naturphilosophie.* In: G. Scholtz (Hrsg.): *Diltheys Werk und die Wissenschaften. Neue Aspekte.* Göttingen 2013.